



DIE LINKE.

Kreisverband Salzgitter

Rundbrief an Mitglieder und interessierte Bürger/innen

August - September 2017

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freundinnen und Freunde,

am 2. August wurde sehr anschaulich offen gelegt, worum es eigentlich geht – grundsätzlich und natürlich auch bei dieser vor uns stehenden Bundestagswahl.

Mit viel medialen Getöse und verbalen Muskelspielen kündigten die Vertreter unserer derzeitigen Bundesregierung den „**Diesel – Gipfel**“ an und landeten jämmerlich als Bettvorleger der Auto – Mafia. Ein Lehrstück über die realen Machtverhältnisse in Deutschland, Anschauungsmaterial, das viele Stunden linker politischer Bildung ersetzt. Auch, weil dieses Treffen verdeutlichte, worin die Ursachen für die immer tiefere Spaltung der Gesellschaft liegen. Die Ursachen, die im Bundestagswahlkampf nur eine Partei benennen wird – **DIE LINKE.**

Das, was durch das Agieren der Autoindustrie offensichtlich wurde, beschränkt sich natürlich nicht auf diesen einen Industriezweig. Man denke nur an die Pharma- und Gesundheitsindustrie, an Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie und schweige nicht von der Rüstungsindustrie.

Der 2. August führte eins vor Augen: Die neoliberale Politik hat zu einer kaum mehr kontrollierbaren Macht des Kapitals geführt – mit katastrophalen Folgen für den inneren Zusammenhalt der Gesellschaft. Es ist mit Händen zu greifen, wie die Deklassierung großer Bevölkerungsgruppen durch vermehrte Armut und vor allem durch Kinderarmut, Prekarisierung von Arbeit bei gleichzeitigem Reicherwerden der Superreichen Systemvertrauen und Zusammenhalt nachhaltig zerstört hat.

Charakteristisch für diese Zeit sind (natürlich ist die Auflistung unvollständig):

- Das Agieren einer Vielzahl von nur noch ihren Aktionären und deren kurzfristigen Gewinnerwartungen verpflichteten Managern von Großunternehmen, die sich vollständig von Werten des Gemeinwohls abgekoppelt haben und sich in keiner Weise den moralischen Grundvoraussetzungen der Gesellschaft verpflichtet fühlen.

Aus ihrer Sicht lohnt sich das. Zwischen 2010 und 2016 verdienten allein Daimler, VW und BMW 152 Milliarden Euro.

- Ausufernder Lobbyismus. Mit Millionenbeträgen schmiert die Wirtschaft CDU, CSU, FDP, SPD und Grüne. Auch erneut in diesem Bundestagswahlkampf. Zwar sind die USA unter Trump noch einen Schritt weiter. Dort spart man sich den Lobbyismus indem man die Regierung direkt mit Wirtschaftsleuten besetzt – aber wir sind „auf einem guten Weg“.

Die Tatsache, dass die Berufsbezeichnung „Lobbyist“ auf eine Visitenkarte gedruckt, gern vorgezeigt wird, ist in einer Demokratie obszön.

- Leeres Gerede über Nachhaltigkeit und Klimapolitik. **Die Ökonomie hat Vorrang vor allem.** Die zerstörerischen Folgen des fortgesetzten Wirtschaftswachstums, übrigens nicht zuletzt eine der Hauptursachen der Flüchtlingsproblematik, müssen endlich nicht nur symbolisch bekämpft werden, sondern durch Verringerung von Verbrauch, also von Hyperkonsum jeder Art. Wir brauchen keine größeren Autos und Kreuzfahrtschiffe und Kühlschränke, nicht mehr Straßen, Reisen und Apps, sondern mehr Sinn.
- **Überwachung, smarte Diktatur.** Die Demokratie ist nicht nur durch die neurechten Menschenfeinde gefährdet, sondern auch durch die viel freundlicher daher kommenden Segnungen der digitalen Wirtschaft. Von Tag zu Tag werden mehr Reste verbliebener Privatheit abgeschafft, immer noch mehr Kameras werden gefordert, inzwischen fliegen private Drohnen durch die Gegend und greifen das Recht auf informelle Selbstbestimmung genauso an wie die allgegenwärtigen action-cams.

Im Grundsatz sind sich die Parteien – außer der LINKEN – einig. Weiter so. Natürlich – es ist Wahlkampf. Da wird schon mal etwas gemotzt. Da werden Vorschläge kosmetischer Natur gemacht. Aber alle wollen gern mit dieser Kanzlerin regieren. Weiter so „regieren“.

Wir nicht. Als einzige Partei.

DIE LINKE zieht mit einem guten Programm in diesen Wahlkampf. Wir bieten den Menschen, die genug von dieser Politik haben, eine echte Alternative. Das müssen wir vermitteln.

Dazu haben wir wieder hunderte Plakate, tausende Wahlzeitungen, Flugblätter und Wahlprogramme. Das ist wichtig und wir werden die damit verbundene Arbeit wie immer leisten.

Aber entscheidend ist das Gespräch. Nicht das über facebook oder twitter, obwohl das nicht zu unterschätzen ist, sondern da, bei dem man dem Gesprächspartner, der Gesprächspartnerin in die Augen schauen kann. Nicht nur an Info-Ständen, sondern auch, indem wir an Wohnungstüren klingeln und versuchen, mit den Wählerinnen und Wählern über Politik zu reden.

Vielleicht gelingt uns in diesem Wahlkampf an Info-Ständen, beim Haustürwahlkampf oder anderen Formen der Austausch darüber, was die Menschen gerade in Bezug auf ihr Land beschäftigt.

Vielleicht schaffen wir es, zumindest in Ansätzen, eine Debatte zu führen zum Thema: „Welches Land wollen wir sein?“. DIE LINKE hat dafür viele gute Vorschläge.

Sozial. Gerecht. Für alle.
DIE LINKE.

Unser Wahlkampf – Fahrplan

- Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Rundbriefs hängen die allermeisten unserer 900 Themenplakaten an den Laternen überall in der Stadt. Mitte August werden sie ergänzt durch 250 Personenplakate unseres Direktkandidaten Victor Perli.
- **Am Samstag, den 26. August beginnt die „heiße Phase“ des Wahlkampfes.** Von da ab werden wir an jedem Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr **Info – Stände** durchführen. Parallel in Lebenstedt am Monument und in der Fußgängerzone in Bad.
Ebenfalls am 26. beginnen wir mit der Verteilung von 16 000 Wahlzeitungen. Das stellt eine echte Herausforderung dar und wahrscheinlich werden wir sie auch vor der Hütte und vor VW verteilen.
- Wir wollen erstmals einen **Haustürwahlkampf** versuchen. Das heißt: klingeln und versuchen, mit den Menschen über Politik, über Wahlen, über die **LINKE** zu reden – kein einfaches Unterfangen, aber einen Versuch wert ist das allemal.
- Mitte August beginnen die Wählerforen und Kandidatenrunden, bei denen Victor gefordert ist. Das ist auch der Zeitpunkt, um verstärkt über facebook-Seiten und twitter Werbung für uns zu machen und die Veranstaltungen zu kommentieren. Eine gute Möglichkeit für alle, die in diesen Medien unterwegs sind.
- Ab 09. 09. wollen wir **10 000 Kandidatenflyer von Victor** unter die Leute bringen und ab **16. 09. noch 6 000 Kurzwahlprogramme.**
- In der Woche vor der Wahl werden wir eine Reihe Anzeigen in hallo Salzgit ter und im Wochenblatt schalten. Zum einen den Aufruf „Gewerkschafter wählen die Linke“, den sicherlich wieder viele Betriebsräte und Vertrauensleute unterzeichnen werden und zum anderen namentlich gezeichnete Kleinanzeigen „Ich wähle **DIE LINKE** weil . . .“
- Der Höhepunkt unseres Wahlkampfes wird zweifellos der 19. September sein, wenn der rote, 13 m lange Truck unserer Partei mit dem Vorsitzenden Bernd Riexinger in Salzgitter Station macht. Vor dem Gebäude der WEVG werden wir aus diesem Anlass ein Fest der Linken organisieren mit zahlreichen Ständen, einer Band, einer Tombola u. a.
- Sicher lässt sich unsere solid-Gruppe noch etwas einfallen und möglicherweise habt ihr ja auch noch die eine oder andere Idee.

**2013 hatten wir zur Wahl in Salzgitter 6, 9 % Stimmenanteil erreicht.
Da geht sicher noch einiges.**

DIE LINKE

Kreisverband Salzgitter

Rainer Nagel, Vorsitzender

Liebe Genossin, lieber Genosse,
liebe Kollegin, lieber Kollege,

am 24. September wird der neue Bundestag gewählt und in diesem Wahlkampf benötigen wir dringend Deine Hilfe.

Diese Wahl wird entscheidend für unser Land. Ein „weiter so“ ist einfach nicht zu akzeptieren, noch weniger eine schwarz-gelbe Koalition mit grünen Einsprengseln. Wie es allerdings hierzulande weitergeht, hängt in hohem Maße davon ab, wie stark DIE LINKE wird. Auch in Niedersachsen.

Dafür benötigen wir die Unterstützung aller Mitglieder, die Hilfe vieler Sympathisanten. Beim Verteilen von Wahlmaterial, an Info-Ständen, in den sozialen Medien aber auch in Gesprächen mit Kollegen, Freunden, Nachbarn.

Wenn Du mithelfen möchtest, wende Dich an **Rainer Nagel** (01578 454 88 96), **Tim Höwing** (01711855407) oder **Hakan Ay** (015254564846).

Aber da Wahlkämpfe teuer sind, benötigen wir auch viel Geld. Unsere Partei finanziert sich ausschließlich durch Beitragsgelder, Spenden unserer Mitglieder und Sympathisanten sowie die uns zustehenden staatlichen Mittel.

Wir sind die einzige Bundestagspartei, die ihren Wahlkampf unabhängig von Spenden großer Unternehmen und Banken führt.

Deshalb bitten wir Dich auch um eine Spende für unseren örtlichen Wahlkampf. Hier ist unsere Bankverbindung:

DIE LINKE. Kreisverband Salzgitter

IBAN: DE 32 500 333 001 0309 22 900

Santander consumer Bank

Eine Spendenquittung ist selbstverständlich.

Herzlichen Dank und solidarische Grüße
Rainer Nagel
Vorsitzender

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Genossinnen und Genossen,

der Kreisvorstand lädt ein zur Mitgliederversammlung

am Dienstag, den 22. August, 17:00 Uhr

ins Parteibüro Berliner Straße 49.

Vorschlag zur Tagesordnung:

- I.) Wahl eines Direktkandidaten/einer Direktkandidatin für den Wahlkreis10 zur niedersächsischen Landtagswahl
- 1.) Regularien
- 1.1) Wahl der Versammlungsleitung
- 1.2.) Verabschiedung der Tagesordnung
- 1.3.) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.4.) Bestätigung der Mandatsprüfungskommission
- 1.5.) Bericht der Mandatsprüfungskommission
- 1.6.) Wahl einer Wahlkommission
- 1.7.) Wahl einer/s Schriftführerin
- 1.8.) Wahl der Vertrauenspersonen
- 1.9.) Wahl der Person für die Versicherung an Eides statt
- 2.) Wahl der/ des Direktkandidaten/in für den Wahlkreis 10
- 2.1.) Vorstellen der KandidatInnen
- 2.2.) Wahl

Abschluss der Wahl zur/m Direktkandidaten

- II.) Nachwahl von Mitgliedern für den Kreisvorstand

Die Tagesordnung wird zur Versammlung vorgelegt

- II.1.) Wahl eines/r Schatzmeisterin
- II.2.) Wahl einer Beisitzerin
- Abschluss der Nachwahlen zum Kreisvorstand
- III.3.) Aktuelle Aufgaben im Bundestagswahlkampf

G 20 – eine Auswertung

Der G20 Gipfel ist vorbei und mit ihm auch die Proteste in Hamburg. Wir waren als Linksjugend vor Ort und haben die Demonstration im „Jugend gegen G 20 Block“ unterstützt. Für alle, die nicht da waren und überschwemmt wurden von den Bildern aus den Medien, nach denen Hamburg einem Bürgerkriegsgebiet gleichen müsste, haben wir eine kleine Auswertung geschrieben.

Als L(l)inke muss es nun unsere Aufgabe sein, die Proteste um den G20 Gipfel zu analysieren, zu kritisieren und auch zu verteidigen. Klar ist, wir distanzieren uns von der Gewalt, wie sie in den Medien breit getreten wurde. Aber darunter darf nicht die Kritik an der Polizeigewalt leiden, noch darf der Diskurs dazu führen, dass der Inhalt der friedlichen Proteste verloren geht. Denn die Kritik am G20 Gipfel ist richtig und notwendig.

Die schlechte mediale Aufarbeitung der Geschehnisse und das Schweigen um die Gipfelinhalte ermöglichen es erst der CDU gegen uns zu schießen und bieten der AfD einen Nährboden. Deshalb ist es umso wichtiger, die Verantwortlichen zu benennen und aufzuzeigen, dass es die Bundesregierung, das Innenministerium, der Hamburger Senat und der Oberbürgermeister waren, die diese Bilder der Eskalation bewusst in Kauf genommen und instrumentalisiert haben.

Tim Höwing
Stv. Kreisvorsitzender und jugendpolitischer Sprecher

linksjugend
['solid] 

Ewald Lienen, einst linker Stürmer (im wahrsten Sinne des Wortes), dann Trainer beim FC St. Pauli

In Hamburg unterstützte er gewaltfreie Proteste. „Es sind Politiker hier, die in ihren Ländern die Menschenrechte verletzen“, sagte er und forderte zum gewaltfreien Protest gegen den G20 Gipfel auf: „Die großen Probleme der Welt müssen wir gemeinsam unter dem Mantel der Vereinten Nationen lösen und nicht in einer Gruppe von 20 Staaten, die dafür keine Legitimation besitzen und zu allem Überfluss noch dazu für einen Großteil der Probleme verantwortlich sind. Gegen diese Entwicklung muss man sich positionieren.“

Sein Verein stellte unter dem Motto „Yes, we camp“ 200 Schlafplätze für Aktivistinnen und Aktivisten auf der Haupttribüne des Millerntor-Stadions zur Verfügung.

„Diese Bilder haben es nicht verdient, in der Welt gezeigt zu werden“, kommentierte er die Ausschreitungen während der Gipfeltage und versuchte in einem Interview mit dem ZDF, den Blick auf die vielfältigen friedlichen Proteste zu lenken: „Es sind viele junge Menschen hier, die in viele Veranstaltungen und Diskussionen alles dafür tun, um den Politikern zu sagen: Das geht so nicht weiter!“

Aus der Ratsfraktion

Keine Verschlechterung bei der Schulsozialarbeit an den Grundschulen und an der IGS.

2012 beschloss der Rat der Stadt Salzgitter, Sozialarbeit an den Grundschulen und an der IGS zu verankern. In einer Vereinbarung mit dem Land soll diese kommunale Aufgabe nun das Land Niedersachsen übernehmen. Dafür werden vom Nds. Kultusministerium allerdings landesweit 2017 nur 20 Schulsozialarbeiter eingestellt, bei 8 Stellen allein in Salzgitter ist das viel zu wenig.

Anstelle von bisher 8 Sozialarbeitern an Grundschulen und an der IGS in Salzgitter sollen künftig nur 3,5 Stellen der Stadt und 3 Stellen des Landes bereitgestellt werden. An 9 Grundschulen soll die Zahl von Sozialarbeitern reduziert oder gänzlich gestrichen werden.

Diese Veränderungen bedeuten eine mehrfache Verschlechterung. Schlechtere Bezahlung des Landes, ein fehlendes Budget der beim Land Beschäftigten und einen unnötigen Personalwechsel, denn eingearbeitete Schulsozialarbeiter kennen Lehrer, Schüler und die Probleme vor Ort.

Im Bildungsausschuss wurde die Vorlage der Verwaltung diskutiert und mehrheitlich abgelehnt.

Die Kürzung der Stellen für Schulsozialarbeiter lehnt die Ratsfraktion der Linken ab. Wir fordern, dass alle städtischen Sozialarbeiterstellen an den Grundschulen und an der IGS bis 2019 erhalten bleiben und bis zu diesem Datum eine Vereinbarung mit dem Land erarbeitet wird.

Die SPD Ratsfraktion beantragte die Änderung der Verwaltungsvorlage mit diesem und zusätzlichem Inhalt. Wir stimmten dem SPD Antrag zu, denn Kinder aus sozial benachteiligten Familien brauchen die Unterstützung der Schulsozialarbeit

*Hermann Fleischer
Ratsfraktion Die Linke*

**Sozial. Gerecht. Für alle.
DIE LINKE.**

Termine

11. 08., 14:00 Uhr, Rathaus:	Gespräch Fraktion mit Betriebsrat Hütte
12. 08., ab 08:00 Uhr:	Benefizflohmarkt auf dem Rathausvorplatz
15. 08., 18: 00 Uhr, Büro:	Wahlbüro
22. 08., 17:00 Uhr, Büro:	Mitgliederversammlung
Ab 19. 08.	Plakatierung Pl. Victor
26. 08., 10:00 Uhr:	Info- Stände in Lebenstedt und Bad Beginn Stecken Wahlzeitungen
29. 08., 11:30, BBS Fredenberg:	Wählerforum mit den Direktkandidaten
29. 09., 17: 00 Uhr, Büro:	Wahlbüro
01. 09., Jammertal:	Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag
02. 09., 10:00 Uhr:	Info-Stände in Lebenstedt und Bad
05. 09., 17:00 Uhr, Büro:	Geschäftsführender KV
09. 09., 10:00 Uhr:	Info-Stände in Lebenstedt und Bad Stecken Flyer Victor u. Beginn Hausbesuche
12. 09., 17:00 Uhr, Büro:	Wahlbüro
13. 09., 13:00 Uhr:	Info-Zentrum SZFG, Tor 1: Konferenz des DGB zur Bundestagswahl
16. 09., 10:00 Uhr:	Info-Stände in Lebenstedt und Bad Stecken Kurzwahlprogramme
19. 09., ab 13:00 Uhr	Truck-Tour mit Bernd Riexinger in SZ, vor dem WEVG- Gebäude
21. 09., ab 05:00 Uhr	Betriebsverteilung Hütte und VW
Ab 22. 09.:	48-Stunden-Wahlkampf
24. 09.:	Wahltag , ab 18: 00 Treffen im Parteibüro

Kontakte

Büro : **38226 Salzgitter- Lebenstedt, Berliner Str. 49**

Bürozeiten: Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Telefon: 05341/790 56 50

Internet: www.die-linke-salzgitter.de

e-mail: dielinke-salzgitter@t-online.de

Vorsitzender: Rainer Nagel DIE LINKE, Kreisverband Salzgitter
Rainer.nagel.53@gmail.com
Tel.: 01578 454 88 96

Büro: **Fraktion DIE LINKE im Rathaus Zimmer 52**

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.00 bis 17.30 Uhr

Telefon: 05341/839 32 76

e-mail: dielinke@stadt.salzgitter.de

Herausgeber: DIE LINKE, Kreisverband Salzgitter V.i.S.d.P.